

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 42 (1916)  
**Heft:** 41

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Brief einer höheren Tochter  
an den „Nebelspalter“**

Lieber Herr Redaktor!

Sie verzeihen, wenn ich mich an Sie wende. Über seit meine Freundin Mimi in Genf zur Erholung ist, habe ich niemand Aufklärendes mehr zur Seite. Mein Vetter Rudi wird auch immer unausstehlicher vor Selbstüberhebung, je mehr sein Schnurrbart in spe sichtbar wird. Nun habe ich zufällig gehört, der Nebelspalter wirkte so aufklärend, daher diese Wendung an Ihre werte Adresse. Bitte jedoch meiner Großmama nichts zu sagen; sie hat eine Art des vorwurfsvollen Unblickens, es ist manchmal direkt unangenehm. Also neulich. Ich lese nämlich immer von den Zeitungsartikeln nur die Überschriften. Das tun die meisten gebildeten jungen Mädchen, damit sie wenigstens mitsprechen können. Das andere ist doch so langweilig, natürlich außer Inseraten und dem Seuilloton, besonders wenn sie sich bald kriegen. Also frage ich neulich meine Großmama: „Was sind das für Damen, die „Eisenbahner-Verhältnisse?“ Na, der Blick. Ich kann Ihnen sagen, Großmama liest nämlich auch nur die Überschriften, aber ich dachte, das andere rüste sie von selber. Über auch mit den Inseraten kann man Pech haben. Da steht doch immer: „Schöne Möbel für bessere Braut“, und so. Also neulich

hat sich ein Verwandter von Großmama verlobt. Er ist Direktor und Konsistorialrat und trägt immer braunrote Glacé, sehr langweilig. Ich hatte gerade wieder so ein Inserat gelesen, als dieser Herr zu uns zu Besuch kam. Um auch etwas Konversation zu pflegen, sagte ich: „Herr Direktor Geisbühler, ist Ihre Braut eine Bessere?“ Na, ich sage Ihnen, meine Großmama! Nachher gab sie mir ein paar auf den Mund! Muß ich mir so etwas gefallen lassen als gebildete und pensionsfähige Tochter? —

So hat jeder Mensch irgend etwas anderes. So meine Freundin Mimi, wo jetzt in Genf ist. Also sie hatte eine unausstehliche Französischlehrerin. Sie wollte sich von diesem Joch befreien. Da fiel ihr Blick auf ein Inserat: „Français, interné libre, donne bonnes leçons privées, l'heure 1.50. Postlagerkarte Hauptpost“. Also, sie schrieb hin, sagte aber ihrer Mama nichts. Würden Sie Ihrer Mama alles sagen? Nicht wahr, auch nicht. Also. Ich sah sie dann eine ganze Weile nicht. Sonst kam sie alle Tage gelaufen. Endlich ging ich einmal hin, sie war aber grad wieder im Begriff auszugehen, da sie heimlich bonnes leçons nahm. Ich fragte, ob sie schon gute Sortschritte gemacht hätte. Sie sagte, es wäre einfach entzückend, und sah ganz verklärt aus. Sie geht nun alle Tage. Ich fragte, woher sie denn

das Geld hätte. Sie sagte, sie spare es von ihrem Naschgeld, dann verderbe sie sich auch nicht den Magen; zudem kriegt sie's etwas billiger, weil sie jeden Tag geht. — Dann hörte ich lange nichts von ihr. Ich ging dann hin, aber ihre Mama sagte, sie wäre in Genf zur Erholung. Ich war sehr verwundert, weil ihr doch sonst nie etwas gefehlt hat; ihre Mama sagte auch, es wäre nicht so schlimm, sie hätte sich etwas den Magen verdorben. „Also trotz dem ersparten Naschgeld“, platzte ich heraus, schwieg aber sofort, denn ihre Mama darf es nicht wissen und ich habe es ihr versprochen; und würden Sie vielleicht Ihre beste Freundin verraten, Herr Redaktor, auch wenn sie sich den Magen verdorben hätte? Doch sicher nicht. Über jetzt muß ich zum 5 Uhr-Kränzchen; ich sticke ein neues Morgenäubchen für Großmama, aber reizend. Ich würde Ihnen auch gern einen Tintenfasschoner häkeln, wenn ich wüßte, wann Ihr Geburtstag ist, oder eine Sederhalterhülle. Sie können mir ja darüber schreiben, wenn Sie grade nichts zu tun haben, aber bitte postlagernd: „Maioglückchen 17“. Denn Großmama braucht nichts zu wissen. Oder würden Sie Ihrer Großmama Alles sagen?

Ich sende Ihnen einen schönen Gruß von Ihrer Rösi.

P. S. Bitte auch um Ihre Photographie.

## **Hotels | Theater | Konzerte | Cafés**

### **Café-Restaurant „Uraniabrücke“**

Zürich 1 • Limmatquai 26 • Frau M. Kirchhof

Wer Hunger hat und wer hat Durst,  
Der trinkt und ist gern Bier und Wurst.  
Und hat er dann noch nicht genug,  
So eßt er Käse und trinkt vom Krug.

Ist immer nicht der Durst vorbei,  
So trinke er der Krüge drei.  
Damit gelöscht des Schicksals Zücke,  
Geh' er in die Uraniabrücke.

Dort bringt man ihm aus Küch' und Keller  
Das Beste in das Glas, den Teller  
Und spielt ihm dann mit Geigenton  
Die „leute Kof“, den „kleinen Kohn“. K. St.

### **Grand Café de la Terrasse Zürich**

Sonnenquai (beim Bellevue) 1437

**Sommer-Garten**, Terrasse, Rondel, Billards etc. etc.

Höfl. empfiehlt sich **Frau Josy Furrer-Schnyder**

**Sie essen im „METZGERBRÄU“** 1403  
bei bescheidenen Preisen vorzüglich!

### **Hotel Weisses Kreuz Seefeldstrasse Nr. 5**

Neben Stadt- und Corso-Theater. — Schöne möblierte Zimmer v. Fr. 2.— an. — Gute, billige, bürgerl. Küche bis nachts 1/2 Uhr. — Kalte u. warme Speisen. — Gut gepflegte Biere, hell und dunkel (ohne Reis Zusatz). 1614

Um geneigten Zuspruch ersucht **Gg. Hartl.**

### **Grand Café „De la Paix“**

Sonnenquai 10 - ZÜRICH - Sonnenquai 10

Zürichs schönstes Familien-Café. 1450

Rendez-vous der Fremden und Theaterbesucher.

Mit höfl. Empfehlung **E. CH. BRUCHON.**

### **Restaurant „Augustiner“**

Ecke Bahnhofstr.-Augustinerstrasse :: Tel. 3269

Gute Küche, reale Weine, ff. Uto-Bier, hell und dunkel.

Für Vereine und Gesellschaften stehen im 1. Stock

Localitäten zur Verfügung. 1572 Fr. Kehre.

### **Grand Café Splendid**

Beatengasse 11 :: Besitzer: Theodor Heusser

**Erstklassig. Künstler-Orchester**

Täglich 4-6½ Uhr und 8-11 Uhr. — 7 Billards. — Kegelbahnen.

Vorzügliche Ventilation. — **Tägliche Spezialplatte.** [1395]

### **Vegetarierheim Zürich**

Sihlstrasse 26/28, vis-a-vis St. Annahof

**Vegetarisches Restaurant**

Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspiessen und frischen Gemüsen. Menu à 1.—, 1.20, 1.50 und à la Carte. Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit. 1419 Inh. A. Hiltl

### **Zwieback per 1/2 kg 1 Fr.**

Mit nur reiner Naturbutter gebacken.

**Konditorei A. Bossard, Zürich 1**

Usterstr. 13 (neben Globus).

### **Sansilla**

das vollkommenste für  
Hals-, Mund- und Zahnpflege

### **Eusana**

Pastillen. Prompter Erfolg  
für Husten, Heiserkeit,  
Hals-, Rachen- und Luft-  
röhren-Entzündung.

## **ZÜRICH**

### **Grand Café & Conditorei Odéon Zürich**

Vornehmstes Familien-Café am Platze :: Eigene  
Wiener-Conditorei :: Five o'clock Tea  
American Drinks

Spezialität in Fruchteis, Bowlen u. Coupes - Feinste Original-Liköre - Reichhaltige Auswahl nur bester Flaschen- u. Champagnerweine - Pilsner Kaiserquell Münchner Löwenbräu

Bestellungen ausser Hause wird, sorgfältigst ausgeführt Billard-Akademie u. Spielsaal im ersten Stock  
Telephon 1650

Inh.: **Fritz Thalhauser**

1421

### **Sanitäts-Hausmann A.-G. Urania-Apotheke :: ZÜRICH**

Uraniastrasse 11

### **Elchina**

Kraftspender für  
Nerven und Blut, Magen  
und Darm